



Neujahrsempfang am 12. Januar 2024 im Kurhaus am Kurpark Bad Wurzach Ansprache von Bürgermeisterin Scherer

-Es gilt das gesprochene Wort! –

Zu Beginn ein großes Dankeschön an die Stadtkapelle unter der Leitung von Frau Petra Springer für den schwungvollen Start und die wunderbare Umrahmung des Abends!

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bad Wurzach,
hochverehrte Geistlichkeit, stellvertretend für alle Herr Stadtpfarrer Maier, der wie immer beim Neujahrsempfang in der Stadtkapelle mitspielt,

sehr geehrte Damen und Herren Bürgermedaillenträger,

sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates,

liebe Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher sowie

alle Vertreter der Ortschaftsräte,

ich begrüße Sie alle sehr herzlich zu unserem diesjährigen Neujahrsempfang der Stadt Bad Wurzach.

Ich freue mich und begrüße ebenfalls sehr herzlich die Vertreterinnen und Vertreter der Unternehmen und Betriebe aller Branchen in unserer Stadt.

Und es ist schön, dass die geschätzten und engagierten Leiterinnen und Leiter der Schulen und Kindergärten der ganzen Stadt heute ebenfalls stark vertreten sind, stv. für alle begrüße ich den Geschäftsführenden Schulleiter Herrn André Radke.

Es ist uns auch eine Ehre, dass so viele Verantwortliche unserer Vereine und ehrenamtlichen Initiativen heute hier sind,

insbesondere auch die Vertreter der öffentlichen Einrichtungen und Hilfsdienste wie DRK, DLRG, Polizei und Feuerwehr.

Und damit bin ich schon bei den besonderen „Ehrengästen“ unseres diesjährigen Neujahrsempfangs, den Vertreterinnen der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wurzach.

Denn auch dieses Jahr wollen wir beim Neujahrsempfang einen Verein oder eine Gruppe besondere hervorheben und würdigen, die im vergangenen Jahr außergewöhnlich oft und viel zum Einsatz kamen oder bei denen besondere Gegebenheiten anstehen.

Und das ist dieses Jahr unsere Freiwillige Feuerwehr der gesamten Stadt und der Ortsteile.

Repräsentativ für die aktuell 298 aktiven Mitglieder sowie für die Jugend- und die Altersabteilung haben wir dieses Jahr deshalb neben dem sehr geschätzten Gesamtkommandanten Herrn Rolf Butscher und den Abteilungskommandanten auch deren Stellvertreter eingeladen und bitten, unsere Grüße und unseren Dank für großartiges ehrenamtliches Engagement an alle Kameradinnen und Kameraden auszurichten.

Wir wissen, dass wir uns in jeder Lebenslage auf unsere Feuerwehr verlassen können und sind sehr dankbar dafür. Gerade die jüngsten Einsätze z.B. der Brandeinsatz in Weitprechts oder die nächtliche Evakuierung des feelMOOR nach einem Alarm im Vitalium haben uns wieder vor Augen geführt, dass eine gut ausgebildete und gut ausgestattete Feuerwehr Leib, Leben und Besitz der Bürgerschaft schützen, retten und uns vor noch Schlimmerem bewahren kann.

Darüber hinaus bewahren und stärken die einzelnen Abteilungen mit vielfältigen Aktivitäten Brauchtum und das gesellschaftliche Leben in unserer Stadt, viele Veranstaltungen über das Jahr verteilt sind sichtbare Zeichen dafür.

Ich danke deshalb allen, die in der Feuerwehr engagiert sind und mit diesem Einsatz ein wichtiger Teil unserer Stadt und Gemeinde sind!

Und last but not least begrüße ich auch die anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Stadtverwaltung, denen ich, wie natürlich auch allen anderen Kolleginnen und Kollegen, für Ihren ganzjährigen engagierten Dienst zum Wohle unserer Bürgerschaft danken möchte.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Gäste,

es ist guter Brauch und gute Tradition, zu Beginn des neuen Jahres zusammen zu kommen, einen Rückblick auf das vergangene Jahr zu halten und natürlich auch einen Blick in die Zukunft zu werfen.

Zu Beginn möchte ich Ihnen mit einigen Zahlen den aktuellen statistischen Stand und die Entwicklung unserer Stadt im vergangenen Jahr aufzeigen.

Zum 31.12.23 hatten wir in Bad Wurzach nach unseren Aufzeichnungen 15.161 Einwohner. Im gesamten Jahr wurden in Bad Wurzach 121 Geburten standesamtlich registriert, leider mussten wir uns aber auch von 124 Mitbürgerinnen und Mitbürger für immer verabschieden.

Dazu kommt der Saldo der Zu- und Wegzüge mit plus 38, so dass die Einwohnerzahl im Vergleich zum Vorjahr insgesamt gestiegen und damit klar ist, dass wir Zuzugsregion sind.

Nun möchte ich mit Ihnen gerne den Blick auf die kommunalen Themen der Stadt werfen, aber wissend, dass Bad Wurzach als Ganzes natürlich noch überaus vielseitiger sowie reich an Veranstaltungen und Themen ist.

Und selbst bei den kommunalen Themen muss ich mich auf die größeren Anlässe und Nachrichten beschränken, um den Rahmen hier nicht völlig zu sprengen.

Ich verweise deshalb hier auch auf unsere Jahres-chronik, die wir bereits zum dritten Mal aufgelegt haben und die in einen ziemlich umfassenden Rückblick auf unser Stadtgeschehen, ebenfalls natürlich aus kommunaler Sicht, beinhaltet.

Wir legen die Chronik für 2023 auch heute wieder zum Mitnehmen aus. Bitte nehmen Sie sich zu Hause ein wenig Zeit und lesen Sie nach, wie viel wir auch im vergangenen Jahr -trotz aller Krisen-erreicht haben.

Erstellt wurde die Jahreschronik wieder von Martin Tapper, dem ich dafür ein ganz dickes Lob

aussprechen möchte. Das ganze Jahr über stellen Sie Augen und Ohren auf und machen Fotos und Notizen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, viel Spaß beim Lesen und Zurück-erinnern!

Begonnen haben wir das Jahr 2023 unter dem Eindruck der seit dem Beginn des Ukraine-Kriegs andauernden Energiekrise, mit Energiesparmaßnahmen und hohen Energiekosten. Um Energie zu sparen, war die Stadtverwaltung in der ersten Januar-Woche geschlossen und danach durften wir z.B. unsere Büros nur bis 19 Grad aufheizen, wobei man da von heizen nicht wirklich sprechen konnte.

Trotzdem hat die Verwaltung das ganze Jahr über eine gute Arbeit geleistet und gleich im Januar hat der Gemeinderat den städtischen Haushaltsplan beschlossen, so dass wir sehr frühzeitig mit der Umsetzung der geplanten Maßnahmen beginnen konnten.

So konnte bereits im Frühjahr die Ausschreibung der Arbeiten für das neue Feuerwehrgerätehaus in Eintürnen erfolgen, die dann, einschließlich der vorher notwendigen Abbrucharbeiten zeitnah vergeben wurden, so dass dann noch im November der symbolische Spatenstich erfolgt ist.

Witterungsbedingt ruht die Baustelle dort jetzt und leider konnten aus demselben Grund auch die Belagsarbeiten am Sankt-Martinus-Weg auf den Eintürner Berg hinauf, die barrierefreie Bushaltestelle sowie die Querungshilfe nicht mehr fertig gestellt werden. Aber die Baufirmen werden die Arbeiten wieder aufnehmen, sobald es die Witterung zulässt.

Ebenfalls im Frühjahr sind die Ausschreibungen für die Erschließung des Baugebiets St. Anton in Arnach sowie für die Erweiterung des Gewerbegebiets Ziegelwiese erfolgt.

In der Ziegelwiese sind wir schon sehr weit und haben dort Gewerbeflächen zur Weiterentwicklung von örtlichen Unternehmen geschaffen.

Und auch in Arnach wird das Bauland, allen Schwierigkeiten in der Baubranche zum Trotz, sehnlichst erwartet. Deswegen sind wir sehr froh, dass wir voraussichtlich noch im Januar in den Gremien die Vergabekriterien für die Bauplätze dort festmachen können, dann zeitnah die ersten Plätze vergeben und die Bauherren mit der Planung beginnen können.

Auch die Vorbereitungen und Abstimmungen für die sehnlichst erwartete Hallensanierung in Seibranz sind abgeschlossen.

Leider ist aber die Finanzierungszusage aus Berlin für den großen Zuschuss in Höhe von 1,3 Mio. € noch nicht da. Deshalb müssen wir mit dem Baubeginn noch warten, aktuell gehen wir von einem Baustart nach der Sommerpause aus. Das ist sehr ärgerlich.

Gar nicht ärgerlich, sondern sehr erfreulich war dagegen die Einweihung des sanierten Wohnmobilstellplatzes mit Einweihung im Juni letzten Jahres. Der Platz entspricht jetzt den Anforderungen und Erwartungen der Wohnmobilisten und wir können als moderner Kur- und Erholungsort damit punkten.

Auch die Sanierung der Jugendräume im Kernort und die Erweiterung des Kindergartens in Dietmanns sind noch auf unserer Agenda, genauso wie die Weiterentwicklung der Kita-Konzeption, der Schulkind-Betreuung und natürlich auch die Friedhofsanierung.

Das waren in der „Kurzfassung“ die größeren baulichen Entwicklungen des vergangenen Jahres, die aus den genannten Gründen teilweise auch die Themen des Jahres 2024 sein werden.

Jedoch war das Jahr 2023 in noch viel größerem Maß ein Jahr des bürgerschaftlichen Engagements und geprägt von herausragendem ehrenamtlichem Einsatz!

Insbesondere die Gründung der Bürgerstiftung Bad Wurzach und der Kurhaus Bad Wurzach eG sind großartige Zeichen von beispiellosem Miteinander in unserer Stadtgesellschaft und von sozialer Verantwortung!

Die Bürgerstiftung wurde initiiert und ist getragen von Menschen, die fest in und mit der Stadt verwurzelt sind und die Verantwortung über das eigene, persönliche Interesse hinaus übernommen haben.

Die Bürgerschaft hat dieses großartige Engagement mit einer überwältigenden finanziellen Beteiligung an der Stiftung innerhalb kürzester Zeit und einem damit bereits sehr beachtlichen Stiftungsvermögen honoriert!

Ich danke allen ehrenwerten Initiatoren der Bürgerstiftung Bad Wurzach, stellvertretend für alle Herrn Peter Depfenhart und Herrn Robert Stütze, für ihre Beharrlichkeit, ihren großen Arbeitseinsatz zur Gründung der Stiftung und vor allem auch für die Bereitschaft, sich auch künftig dauerhaft und persönlich in die Ämter der Stiftung einzubringen!

Auch die Gründung der Kurhaus Bad Wurzach eG ist eine Erfolgsgeschichte, und zwar schon deshalb, weil mit dieser Genossenschaft dieses für Stadt und Bürgerschaft so wichtige Haus künftig gemeinsam getragen wird!

Auch hier sind bekannte und anerkannte Persönlichkeiten der Stadt die Träger und -so meine ich- auch die Garanten dafür, dass das Konzept des genossenschaftlichen Betriebs des Hauses aufgeht: viele tragen zusammen und gemeinsam dazu bei und übernehmen Verantwortung.

Die „Gründerväter“ der Genossenschaft Bernhard Schad, Sascha Dargel, Christoph Gschwind, Dr. Stefan Fimpel, Manuel Pfender, Hermann Haas und Christian Gindele haben sich „in die Pflicht nehmen lassen“ und bringen sich, ihre berufliche Reputation und ihre Vernetzung darin ein.

Das ist aller Ehren wert,

aber nicht nur deshalb war die „Kurhaus-Party“ im Sommer des vergangenen Jahres war ein voller Erfolg!

Es war ein mitreißender Beginn, und alle Akteure sind an diesem Abend und auch danach durch die überwältigende Zeichnung von Genossenschaftsanteilen für ihr Engagement, ihre Arbeit und ihr Herzblut für unsere Stadt belohnt worden!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

auch diese beiden „gesellschaftlichen“ Themen werden uns im neuen Jahr 2024 begleiten und für weiter gute Nachrichten sorgen.

Ich bin sicher, dass die Bürgerschaft bei beiden Projekten auch weiterhin gewogen, aufgeschlossen und beteiligt bleibt.

Wir als Verwaltung haben nicht nur gerne jeweils bei den Anfängen, der Entstehung und der Gründung mitgewirkt, sondern werden natürlich auch weiterhin ein Ansprechpartner sein.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

auch weitere, aus dem letzten Jahr bekannte Themen aus den Bereichen Natur- und Klimaschutz und damit zusammenhängend unsere Aufstellung als Klimaschutzstadt und als Gesundheits-, Erholungs- und Tourismusort werden uns im neuen Jahr begleiten.

Die Stichworte sind hier der Turm im Wurzacher Ried, die geplanten Windkraftanlagen oder das angebotene Biosphärengebiet.

Genauso wie das Megathema Breitbandausbau, das in unserer Flächengemeinde in allen Aspekten eine riesige Dimension hat,
die Themen Flüchtlingsunterbringung,
die hohen Energiekosten und eine allgemein hohe Inflation sowie die die wirtschaftliche Entwicklung insgesamt.

Nicht alles sind rein kommunale Themen, aber viele der Weichenstellungen sind vom Gemeinderat zu entscheiden, der am 09. Juni 2024 zusammen mit den Ortschaftsräten, dem Kreistag und auch dem Europaparlament neu gewählt wird.

Ich hoffe, dass sich viele mutige, am Gemeinwohl interessierte Menschen als Kandidatinnen und Kandidaten finden, die dazu beitragen wollen, dass sich unsere Stadt auch in den aktuell herausfordernden Zeiten in die Zukunft gerichtet, glänzend aber vor allem auch in einem guten Miteinander weiter entwickeln kann.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Es gäbe noch vieles Mehr zu berichten. Insbesondere auch im kulturellen Bereich hat sich einiges getan:

- wir konnten den Friedrich-Schiedel-Literaturpreis an Frau Monika Czernin vergeben, damit hat Bad Wurzach gezeigt, dass wir auch kulturell auf ganz hohem Niveau mitspielen.
- Dem über die Grenzen von Bad Wurzach hinaus bekannten Künstler Sepp Mahler wurde von der Landesarmutskonferenz posthum der Gregor-Gog Literaturpreis verliehen.
- Unsere städtische Galerie mit regelmäßig wechselnden und beachtenswerten Kunstaustellungen liegt nun in der Leitung von Frau Linge und Frau Schäfer. Die langjährige Leiterin Rosemarie Stäbler haben wir in den wohlverdienten „Ruhestand“ verabschiedet.
- Der Schalmeienzug D'Riedmeckeler konnte das 40jährige Bestehen feiern,
- das Jugendrotkreuz gar auf 50 erfolgreiche Jahre zurückblicken.

Und wir haben als Stadt zusammen mit der Bürgerschaft ein großartiges, viertägiges Jubiläumsfest anlässlich der erstmaligen Erwähnung Bad Wurzachs als „oppidum wurzun“ vor 750 Jahren feiern können.

Damit haben wir, zusammen mit vielen weiteren Akteuren, wie z.B. dem HGV, dem feelMOOR, dem

Naturschutzzentrum und der örtlichen Gastronomie, ein rundum gelungenes Fest für alle Generationen ausgerichtet.

Das bewährte Team unserer Bad Wurzach Info um Johanne Gaipf, Herr Martin Tapper und mein Team im Büro der Bürgermeisterin sowie unser Archivar Michael Wild haben mit den vielen abwechslungsreichen und gelungenen Programmpunkten alle Erwartungen übertroffen.

Aufgrund der großen Nachfrage und des tollen Erfolges haben wir heute hier im Kursaal die extra dafür konzipierte Ausstellung noch einmal aufgebaut und Herr Wild wird für uns im Anschluss als kleine Retrospektive die interessantesten geschichtlichen Aspekte noch einmal kurzweilig Revue passieren lassen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

sowohl der Rückblick wie auch der Ausblick auf die im neuen Jahr anstehenden Themen zeigen uns, dass Bad Wurzach Zukunft hat!

Durch eine gute, vertrauensvolle und kompromissbereite Zusammenarbeit auf der örtlichen Ebene mit den Unternehmen, den Vereinen und dem Ehrenamt werden wir es auch in diesem Jahr schaffen, für alle anstehenden Aufgaben Lösungen zu finden.

Wir in der Verwaltung werden gerne weiterhin mit großem Engagement dazu beitragen, dass sich unsere Stadt prosperierend weiterentwickelt. Dass auch künftig durch gute Rahmenbedingungen soziale, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen und großartige Projekte wie die Bürgerstiftung und die Kurhaus eG entstehen können.

Ich bin überzeugt, dass wir zusammen mit dem aufgeschlossenen Gemeinderat, den unterstützenden Ortschaftsräten sowie unserer interessierten und engagierten Bürgerschaft die Zukunft in Bad Wurzach gut gestalten können.

Deshalb danke ich an dieser Stelle dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit. Stellvertretend für alle und fraktionsübergreifend möchte ich die Bürgermeister-Stellvertreter Herrn Klaus Schütt, Herrn Karl-Heinz Buschle und Frau Sibylle Allgaier nennen. Danke für Ihren engagierten Einsatz!

Sie, Herr Schütt, übernehmen immer besonders viele Aufgaben und sind zeitlich oft im Einsatz. Deshalb gebührt der Dank an Sie auch Ihrer Frau Margot Schütt für deren Verständnis und Toleranz!

Für Sie beide habe ich eine kleine Aufmerksamkeit dabei: einen Gruß aus der Bad Wurzach Info und ein Bad Wurzach-Gutschein, den Sie –das ist wie immer der Werbeblock- nach eigenen Wünschen in vielen Wurzacher Geschäften einsetzen können.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

damit komme ich zum Ende meines Teils des heutigen Abends und schließe

mit den besten Wünschen für ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2024 für Sie und Ihre Familien.

Mögen Ihre Wünsche und Erwartungen in Erfüllung gehen und der Segen Gottes Sie durch das Jahr begleiten! Vielen Dank!

Nach dem letzten Musikstück:

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

zum Abschluss des offiziellen Teils danke ich allen Akteuren und Beteiligten des heutigen Abends für Ihren Einsatz und die Unterstützung, insbesondere

- der Stadtkapelle,
- Herrn Stadtrat Schütt,
- unserem Stadtarchivar Herrn Michael Wild,
- die Kurhaus eG hat uns bei der Organisation, der Bewirtung, der Garderobe und vor allem der wunderbaren Dekoration geholfen, das ist sehr gut gelungen!
- Und ich danke meinem Team im Büro der Bürgermeisterin: Nadja Münsch, Anja Waizenegger und Martin Tapper für die Vorbereitung des heutigen Abends!

Ihnen allen danke ich für Ihr Kommen, Ihre Teilnahme und auch für Ihr Wohlwollen das ganze Jahr hindurch.

Nun freue ich mich auf gute Gespräche mit Ihnen bei Sekt und Häppchen, zuvor müssen wir aber noch kurz die Stühle beiseite räumen – Sie wissen sicher noch, wie es geht. Vielen Dank!